

Medienmitteilung der IG Freiheit

## Grosser Erfolg für die IG Freiheit

**Nach der Wirtschaftskommission des Nationalrats hat auch die ständerätliche Kommission der Parl. Initiative von Nationalrat Christian Lüscher zugestimmt. Lüscher fordert flexiblere Rahmenbedingungen für Tankstellen-Shops an stark frequentierten Hauptverkehrsachsen. Nachdem die WAK-S diesen Vorstoss mit 7 zu 4 Stimmen unterstützt hat, muss nun eine entsprechende Gesetzesvorlage ausgearbeitet werden. Die IG Freiheit freut sich über diesen Erfolg. Seit dem Sommer 2009 engagiert sich die Vereinigung an vorderster Front für die Tankstellen-Shops und die Interessen der Konsumenten.**

Am Donnerstag, 11. November, hat die Wirtschaftskommission des Ständerats eine Parlamentarische Initiative von Nationalrat Christian Lüscher (FDP/Vorstandsmitglied IG Freiheit), beraten. Der Vorstoss fordert flexiblere Rahmenbedingungen für Tankstellen-Shops, die an stark frequentierten Hauptverkehrsachsen gelegen sind:

**Ergänzung des Arbeitsgesetzes (Art. 27 Abs. 1quater)**

In Tankstellen-Shops bei Autobahnraststätten und an Hauptverkehrsstrassen, in denen hauptsächlich auf die besonderen Bedürfnisse der Reisenden abgestimmte Waren und Dienstleistungen angeboten werden, dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch sonntags und in der Nacht beschäftigt werden.

Lüschers Forderung orientiert sich an der Volksabstimmung vom 27. November 2005: Damals entschied die Bevölkerung, dass in sog. „Zentren des öffentlichen Verkehrs“ (Flughäfen und grosse Bahnhöfe) die Läden auch sonntags öffnen dürfen.

Dass nun auch die Wirtschaftskommission des Ständerats den Vorstoss überwiesen hat, ist ein grosser Erfolg für die IG Freiheit. Ihr Vorstoss ermöglicht eine Lösung im bereits mehrere Jahre dauernden Streit um die Tankstellen-Shops. Die angesprochene Parlamentarische Initiative will flexiblere Rahmenbedingungen für Tankstellen-Shops an Hauptverkehrsachsen. Damit können zahlreiche Arbeitsplätze gerettet werden, welche aufgrund der Forderungen der Verwaltung und der Gewerkschaften gefährdet gewesen wären.

Seit über zwei Jahren kämpft die IG Freiheit für bessere Rahmenbedingungen für die Tankstellen-Shops. Im Sommer 2009 reichte die IG Freiheit eine Petition mit gegen 30'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei ein. Nachdem der Vorstoss von Christian Lüscher nun in der WAK-S bereits die zweite Hürde genommen hat, hofft die IG Freiheit auf eine rasche Behandlung und einen baldigen Beschluss der Räte, um dieses Problem einer Lösung zuzuführen.

Zürich, den 15. November 2010

**Für weitere Informationen:**

Gregor A. Rutz, Geschäftsführer IG Freiheit, Tel. 079 220 54 39